

Alpenregionen wollen europäische Bergbauern stärken

Die Alpenregionen in der EU machen sich für eine stärkere Förderung der Bergbauern durch die EU-Zentrale stark. Brüssel solle sicherstellen, dass in den Alpenregionen auch nach 2013 noch eine aktive Landwirtschaft möglich ist.

Eine entsprechende Resolution von sieben Alpenländern und Alpenregionen übergab Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner am Freitag, 10. Juli 2009 in Krün bei Garmisch-Partenkirchen an EU-Agrarkommissarin Mariann Fischer Boel. In Krün hatte am Vortag eine zweitägige internationale Konferenz zur Zukunft der Berglandwirtschaft begonnen, wie die Nachrichtenagentur SDA berichtet. Fischer Boel kündigte eine sorgfältige Prüfung des Forderungskataloges an.

Das Papier enthält eine Reihe von Vorschlägen für die künftige Förderung der Bergregionen. Zentrale Forderung ist dabei die Einführung einer Tierhaltungs-Prämie, um eine nachhaltige Bewirtschaftung der Berggebiete zu sichern. Eine erhöhte Investitionsförderung, die den im Vergleich zu Tallagen viel höheren Aufwand berücksichtigt, gehört ebenfalls zu den Eckpunkten des Forderungskatalogs. Zudem müssten kulinarische Spezialitäten aus den Alpen besser als regionale Besonderheiten geschützt werden.

■ *lid, 17. Juli 2009*